

Vorwort Präventionskonzept der Gebrüder Humboldt Schule

Die Heterogenität der Schülerschaft an einer Gemeinschaftsschule erfordert die Akzeptanz von Unterschieden und die Stärkung der Lebenskompetenz aller Schülerinnen und Schüler. Hierbei stehen die Selbstwahrnehmung und die Kritikfähigkeit des Einzelnen und auch die Förderung der Kommunikationsfähigkeit im Mittelpunkt. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, mit belastendem Stress und Schwierigkeiten umzugehen und diese problemorientiert zu lösen.

Das Präventionskonzept beginnt mit der Entwicklung der Klassengemeinschaft, welche durch das Erarbeiten gemeinsamer Regeln und Werte einen Rahmen für ein positives Lernumfeld erhält. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erweiterung der Selbstwahrnehmung und der bewusste Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen, welcher sowohl in Projekten als auch im Klassenrat thematisiert wird. Dadurch soll das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler verbessert werden.

In weiteren Projekten sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über Sexualität erweitern und lernen, sich Mobbing entgegenzustellen und auf Gewalt zu verzichten, sowie die Verführungskraft von Süchten erkennen lernen – hier stellt die Stärkung des Selbstvertrauens der Schülerinnen und Schüler das zentrale Element der Prävention dar.

Das Präventionskonzept der GHS Wedel setzt in der Primärprävention an, d.h. es richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler. Es hat jedoch natürlich auch Anknüpfungspunkte zu den Hilfsangeboten der Sekundärprävention, welche durch die Vertrauenslehrkraft oder die Schulsozialarbeit vermittelt werden kann.